

Gepriesen sei der Name des Herrn Jesus. Willkommen, während wir über die Schrift nachdenken.

2. Korinther 11,4 (ELB):

„Denn wenn der, welcher kommt, einen anderen Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt – so ertragt ihr es gut.“

Als Paulus diese Worte schrieb, lobte er die Gläubigen in Korinth nicht für ihre Toleranz. Im Gegenteil – er tadelte sie. Sein Ton war von Sorge und Alarm geprägt. Er sagte im Grunde: „Ihr seid viel zu bereit, falsche Lehrer und falsche Lehren zu tolerieren!“

Kurz gesagt: Paulus warnte sie davor, jemanden zu akzeptieren, der einen verfälschten Christus predigte, in einem betrügerischen Geist wirkte oder ein verdorbenes Evangelium verkündigte. Die Korinther tolerierten diese Dinge statt sie zurückzuweisen – und das war geistlich gefährlich.

Diese Warnung ist heute genauso dringlich wie damals. Es gibt immer noch „andere Jesuse“, „andere Geister“ und „andere Evangelien“, die in der Welt – und sogar in Kirchen – gepredigt werden.

Wer ist dieser „andere Jesus“?

*Der wahre Jesus der Schrift sagte:
„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand
kommt zum Vater als nur durch mich.“ – Johannes 14,6*

Aber der „andere Jesus“ sagt: „Es gibt viele Wege zu Gott – durch andere Heilige, durch religiöse Traditionen oder durch verschiedene Weltreligionen.“

Das ist nicht der Jesus der Bibel – es ist eine Täuschung.

*Der wahre Jesus sagte:
„Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich
selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ –
Matthäus 16,24*

Und weiter:

„Denn was hilft es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und seine Seele einzubüßen?“ – Markus 8,36

Aber der „andere Jesus“ sagt: „Du musst dich nicht selbst verleugnen. Du kannst deine sündigen Gewohnheiten behalten. Gott schaut auf dein Herz, nicht auf dein äußeres Leben.“ Dieser falsche Jesus fordert keine Buße, keinen Gehorsam und keine Veränderung – und das ist nicht der Jesus, der rettet.

Deshalb warnte Paulus die Korinther: Nehmt keinen falschen Christus an. Es ist kein kleiner Irrtum – es ist ein Tor zur geistlichen Zerstörung. Jesus warnte:

„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und große Zeichen und Wunder tun, um – wenn möglich – auch die Auserwählten zu verführen.“ – Matthäus 24,24

Was ist mit dem „anderen Geist“?

Der wahre Heilige Geist ist der Geist der Heiligkeit. Wie sein

Name zeigt, besteht sein Werk darin, uns zu heiligen – uns von der Sünde zu trennen und uns Christus ähnlicher zu machen.

Jesus sagte über den Heiligen Geist:

„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten.“ – Johannes 16,13

Und Paulus:

„Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht vollbringen.“ – Galater 5,16

Doch heute werden viele von einem anderen Geist beeinflusst – nicht vom Heiligen Geist.

Dieser falsche Geist führt nicht zur Heiligkeit, sondern zum Kompromiss.

Er überführt nicht von Sünde, sondern entschuldigt sie.

Er führt nicht zur Wahrheit, sondern zur Verwirrung.

Unter seinem Einfluss geben Menschen der Unmoral nach, übernehmen weltliche Mode, die Gott entehrt, tragen Bitterkeit in sich und ignorieren die Schrift.

Das sind nicht die Früchte des Geistes (Galater 5,22-23) – sondern Werke des Fleisches.

Sei wachsam gegenüber Geistern, die sich heilig geben, aber keine Heiligung hervorbringen.

1. Johannes 4,1:

„Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind.“

Und was ist mit dem „anderen Evangelium“?

Das Wort „Evangelium“ bedeutet „gute Nachricht“ – genauer: die gute Nachricht der Errettung durch Jesus Christus.

Paulus schrieb:

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden...“ – Römer 1,16

Das wahre Evangelium ruft uns zu Buße, Glauben an Christus und

einem Leben des Gehorsams.

Es befreit uns von der Sünde und vor dem kommenden Gericht.

Aber das „andere Evangelium“ stellt keinerlei Forderungen.

Es sagt den Menschen, was sie hören wollen, nicht was sie hören müssen. Es toleriert Unvergebenheit, Vergeltung und Bitterkeit.

Es ermutigt Gläubige dazu, gegen ihre Feinde zu „beten“, statt ihnen zu vergeben – im Gegensatz zu Christi Lehre:

„Wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergibt, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben.“ – Matthäus 6,15

Ein Evangelium, das Hass, Groll und geistlichen Stolz rechtfertigt, ist überhaupt kein Evangelium – es ist eine Botschaft aus der Hölle, nicht aus dem Himmel.

Tragisch ist: Viele Kirchgänger sind heute voller Zorn und Unvergebenheit und glauben dennoch, im Licht zu wandeln, weil sie den Gottesdienst besuchen und religiöse Gewohnheiten pflegen.

Doch ohne Liebe, Vergebung und Heiligkeit betrügen wir uns selbst.

Stelle dir daher die Frage:

Welchen Jesus habe ich empfangen?

Welcher Geist beeinflusst mein Leben?

Welches Evangelium glaube ich?

Ist es der Jesus der Schrift, der wahre Heilige Geist und das Evangelium, das zur Errettung führt?

Oder ist es ein Gegenstück – gestaltet, um das Fleisch zu gefallen, aber ohne rettende Kraft?

Lasst uns die apostolische Warnung ernst nehmen und sorgfältig prüfen.

„Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe.“ – 2. Korinther 13,5

WELCHEN JESUS HAST DU EMPFANGEN? WELCHEN GEIST?
WELCHES EVANGELIUM?

Die Zeiten sind trügerisch. Halten wir fest an der Wahrheit.

Maranatha – Der Herr kommt bald!

Share on:
WhatsApp